Lagebericht

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 zeigte sich ein signifikanter Rückgang im Auftragseingang, der sich bis zum Jahresende auf einem anhaltend niedrigeren Niveau fortsetzte.
Die Ursachen hierfür lagen insbesondere in einer deutlichen Reduktion der Beschaffungsbudgets bei Großkunden. Diese reagierten auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auf gestiegene Energie- und Personalkosten in Österreich, mit umfassenden Einsparmaßnahmen.

Das Geschäftsjahr 2025 war von mehreren Sondereffekten geprägt:

Umsatzentwicklung und Rückgang

Im Vergleich zu den Vorjahren kam es zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Dieser war jedoch nicht auf den Verlust von Marktanteilen oder Kunden zurückzuführen, sondern primär auf eine temporäre Investitionszurückhaltung der bestehenden Kundschaft.
Viele Kunden verschoben geplante Beschaffungen, insbesondere im Bereich Berufsbekleidung und PSA, aus budgetären Gründen. Diese Entwicklung führte zu einer reduzierten Auslastung im operativen Geschäft.

Ursachen des negativen Ergebnisses

Das Ergebnis des Jahres 2025 wurde im Wesentlichen durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Rückläufige Umsätze infolge geringerer Bestellmengen
- Zeitlich verzögerte Anpassung der Kostenstruktur
- Hoher Ressourceneinsatz im Zusammenhang mit der ERP-Einführung
- Generelle Projektzurückhaltung im Marktumfeld

Insbesondere die Kombination aus gesunkenen Umsätzen und gleichzeitig weitgehend konstanten Fixkosten führte zu einem Ergebnisrückgang.

Weitere Besonderheiten im Jahr 2025

Trotz der operativen Herausforderungen konnten mehrere strategisch wichtige Entwicklungen realisiert werden:

- Erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Ausschreibungen
- Gewinn mehrerer Großprojekte mit Umsetzung ab 2026
- Stabilisierung der Geschäftsbeziehungen zu bestehenden Kernkunden
- Erste Anzeichen einer Markterholung gegen Jahresende

Ab dem vierten Quartal zeigte sich eine leichte Erholung im Auftragseingang, was als Indiz für ein Auslaufen der vorangegangenen Sparmaßnahmen bei den Kunden gewertet werden kann.

Geschäftsergebnis und Ertragslage:

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber 2024 um TEUR 307 verschlechtert (Vorjahr TEUR 494 verschlechtert).
Das Rohergebnis hat sich gegenüber 2024 um TEUR 1 237 verschlechtert (Vorjahr TEUR 184 verschlechtert).
Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 520 gesunken (Vorjahr TEUR 301 gestiegen).
Die Abschreibung des Anlagevermögens (mit GWG) betrugen TEUR 181 (Vorjahr TEUR 210).

Vermögenslage

	2025 TEUR	2024 TEUR
Anlagevermögen	2 188	2 199
Umlaufvermögen	6 067	7 139
Aktiv Latente Steuern	156	150
Rechnungsabgrenzungsposten	48	71
Eigenkapital	3 540	3 977
Investitionszuschüsse	30	21
Rückstellungen	923	1 327
kurzfirstiges Fremdkapital Kreditinstitute	1 336	1 054
Verbindlichkeiten	3 910	4 234
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Langfristiges Vermögen	2 188	2 199

Finanzlage

	2025 TEUR	2024 TEUR
Finanzmittelbestand am Ende der Periode lt. Geldflussrechnung	10	63
Der Cashflow aus dem Ergebnis vor Steuern beträgt	-1	-172
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt	6	325
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt	-140	-531
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt	82	222

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Ein wesentliches internes Projekt war die Einführung eines neuen ERP-Systems, das im November 2024 planmäßig produktiv gesetzt wurde. Die Implementierungs- und Nachlaufphase (Folgeprojekt ERP) band auch im Geschäftsjahr 2025 weiterhin erhebliche personelle Kapazitäten, insbesondere im Verwaltungsbereich. Die finale Inbetriebnahme des zweiten Projektabschnitts ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.
Vor diesem Hintergrund waren kurzfristige Anpassungen der Personalstruktur trotz rückläufiger Umsatzerlöse nur eingeschränkt möglich. Erst gegen Ende des Geschäftsjahres 2025 konnten erste Maßnahmen zur Reduktion der Kapazitäten umgesetzt werden.
Die Kundenstruktur blieb im Wesentlichen stabil; ein signifikanter Verlust von Kundenbeziehungen war nicht zu verzeichnen. Dies unterstreicht die weiterhin grundsätzlich intakte Marktposition des Unternehmens.

Im Laufe des Jahres 2025 konnten mehrere bedeutende Projekte akquiriert werden, die künftig zu einer Stabilisierung und Erweiterung der Umsatzbasis beitragen werden.
Darunter befindet sich insbesondere ein großvolumiger Auftrag im öffentlichen Bereich sowie mehrere weitere Projekte aus unterschiedlichen Branchen. Diese umfassen sowohl nationale als auch internationale Kunden und betreffen unterschiedliche Produktsegmente.
Darüber hinaus befindet sich das Unternehmen bei weiteren Ausschreibungen in einer sehr guten Wettbewerbsposition, wodurch mittelfristig zusätzliche Auftragseingänge erwartet werden können.
Diese Entwicklungen stärken nachhaltig die Marktposition und sichern die Auslastung für die kommenden Geschäftsjahre.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird von einer insgesamt positiven Entwicklung ausgegangen.
Es wird erwartet, dass die im Jahr 2024 und 2025 beobachtete Zurückhaltung im Einkaufsverhalten der Kunden sukzessive abnimmt. Der Bedarf an Berufsbekleidung und persönlicher Schutzausrüstung ist strukturell gegeben und kann nur begrenzt aufgeschoben werden, wodurch Nachholeffekte zu erwarten sind. Zusätzlich werden die bereits gewonnenen Projekte im Laufe des Jahres umsatzwirksam, wodurch eine verbesserte Auslastung erreicht werden sollte.
Die Umsatzentwicklung wird daher insgesamt wieder als steigend eingeschätzt. Auch ergebnisseitig wird von einer Verbesserung ausgegangen, wobei weiterhin ein vorsichtiger und konservativer Ansatz verfolgt wird.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Unsicherheitsfaktoren ergeben sich weiterhin aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld sowie geopolitischen Entwicklungen, deren Auswirkungen derzeit nur eingeschränkt abschätzbar sind.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Im Segment Arbeitsbekleidung wird ein Facelift der Wetterschutz-Multinormjacke umgesetzt, wobei insbesondere Funktionalität, Tragekomfort und Schutzwirkung optimiert werden. Ergänzend dazu wird eine neue Hose entwickelt, die durch verbesserte Materialeigenschaften und erhöhte Funktionalität den Anforderungen professioneller Anwender besser entspricht.
Im Bereich Warnschutz wird die bestehende Stretch Kollektion weiterentwickelt und als Importware neu strukturiert, um sowohl wirtschaftliche Effizienz als auch marktgerechte Qualitätsstandards sicherzustellen.
Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung eines neuen Sortiments für den medizinischen und Pflegebereich („Medicare"). Dabei wird nicht nur die Produktpalette der Bekleidung erweitert, sondern auch die Auswahl und Spezifikation geeigneter Gewebe gezielt an die Anforderungen dieser Berufsgruppen (z. B. Hygiene, Komfort, Langlebigkeit) angepasst.
Im Bereich Forschung konzentrieren sich die Aktivitäten auf die Identifikation und Evaluierung nachhaltiger Materialien. Insbesondere wird nach geeigneten Geweben gesucht, die aus recyceltem Polyester sowie ökologischer Baumwolle bestehen und gleichzeitig den unternehmenseigenen Qualitäts- und Leistungsanforderungen entsprechen. Ziel ist es, langfristig nachhaltigere Produktlösungen anbieten zu können, ohne Kompromisse bei Funktionalität und Haltbarkeit einzugehen.

Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr 2025 hatte die Reindl GmbH keine Zweigniederlassungen im In- und Ausland.

Reindl
Reindl Gesellschaft m.b.H.
Gewerbepark 6 | A- 4762 St. Willibald
T: +43 (0)7762 2841 | F: +43 (0)7762 3400
E-Mail: office@reindl.at | www.reindl.at

St. Willibald, am 15. Juli 26

Datum, Unterschrift des Geschäftsführers

Mag. Günter Haslinger
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater